

Jazz und Volkstümliches

Wenn alles so harmonisch rauskommt wie am Samstag, 1. Februar, im Gemeindezentrum Schwanden, darf von rundweg Gelungenem berichtet werden. Der Kulturverein Glarus Süd lud ein. Für das kulinarische Wohlergehen waren die Kochprofis der Männerriege Schwanden, für das aufmerksame Bedienen die Damenriege und der Frauenturnverein und für das Musikalische die Jenson Jazzband mit Bandleader This Jenny sowie Willi Valotti mit seiner «Wyberkapelle» zuständig.



Die Jenson Jazzband um This Jenny.

(Foto: me)

Das Interesse war erfreulich gross, rasch fand man sich zu gemütlichen Gesprächen zusammen. Kurz und

herzlich begrüßte Präsidentin Ruth Tüscher. Dann hatten This Jenny und seine Leute so etwas wie ein Heim-

spiel. Das beseelte Interpretieren aus der Welt der Gospels, des Blues und des Dixieland- und New-Orleans-Jazz versprach hochgradigen Genuss. Es wurde bewegend gesungen, die rassigen Wechsel zu Saxofon, Trompete, Schlagzeug, Bass, Posaune oder Banjo zeigten gekonnte Interpretation. Die aus sechs Profis bestehende Band musiziert fern jeglicher Routine und erfrischend variantenreich. Spezieller Gast war Boogie-Woogie-Pianist Dave Ruosch. Er fetzte, bis alle staunten, fügte sich nahtlos ins Spiel der Band ein, griff Sequenzen auf, improvisierte mitreissend. Es schloss Willi Valotti mit seiner «Wyberkapelle» an. Spieltechnisches schien Nebensache, als sich Neuzeitliches aus der Fülle von Volkstümlichem und traditionell Vorgegebenes wechselten. Die ungeheure Spielfreude, das amüsante Switchen zwischen den Instrumenten, die hochstehende Spielkultur und der hohe Reichtum am Improvisieren beeindruckten restlos. Kurz vor Mitternacht dann der gemeinsame Auftritt der beiden Formationen, die altbekannte Volkslieder aufnahmen und riesig wirblich umsetzten, drauf losimprovisierten, dass nur noch Staunen blieb. Verdient herzlich und lang war der Applaus, bevor man sich kurz vor Geisterstunde auf den Heimweg machte. ● me